

# Mobi Big

„Mobi Big“ - so heißt der Bus der Mobilen Jugendarbeit, der seit September 2010 im Einsatz ist. Mit ihm sind die MitarbeiterInnen der Mobilen Jugendarbeit regelmäßig in Hürth unterwegs.



## Unterwegs an Schulen:

- montags, 13:15 - 14:15 Uhr  
**Friedrich-Ebert Realschule**
- donnerstags, 13:25 - 14:15 Uhr  
**GHS Kendenich**

## Unterwegs in den Stadtteilen:

- montags, 14:30 - 17:00 Uhr
- dienstags, 18:00 - 20:30 Uhr
- freitags, 14:00 - 18:00 Uhr

# Das Team

**Kristin Fuchs**  
Jugendamt  
Friedrich-Ebert-Str. 40  
50354 Hürth  
Tel.: 0 22 33 - 53-368  
Mobil: 0176 - 27 37 43 28  
kfuchs@huerth.de



**Daniel Foerster**  
Freizeitzentrum Port@l  
Bachstr. 97 a  
50354 Hürth  
Tel.: 0 22 33 - 6 33 40  
Mobil: 01578 - 1 72 33 38  
dfoerster@portal-huerth.de

[mobilejugendarbeit@huerth.de](mailto:mobilejugendarbeit@huerth.de)

[www.mobile-huerth.de](http://www.mobile-huerth.de)

# Die Mobile Jugendarbeit der Stadt Hürth stellt sich vor



## Was ist Mobile Jugendarbeit?

Mobile Jugendarbeit versteht sich als ein eigenständiger Arbeitsansatz mit dem Schwerpunkt der **aufsuchenden Arbeit**. Sie begibt sich direkt in die selbst bestimmten öffentlichen Räume der Jugendlichen und sucht sie an ihren Treffpunkten auf.



Die Mobile Jugendarbeit sieht sich im Rahmen der Offenen Jugendarbeit als wichtige Ergänzung zur institutionellen Jugendarbeit und greift dort ein, wo diese in ihren pädagogischen Handlungsmöglichkeiten eingeschränkt ist.

Insbesondere der Ansatz einer sozial-räumlich orientierten Arbeit hat zum Ziel, aufsuchende und mobile Angebote direkt in den einzelnen Stadtteilen durchzuführen. Hierzu werden Bedarfe ermittelt, um vorhandene, aber nicht ausreichende Angebote zu ergänzen, oder ggf. neue zu etablieren.

## Warum Mobile Jugendarbeit?

In Hürth treffen sich regelmäßig Jugendliche an öffentlichen Plätzen, um dort ihre **Freizeit** zu verbringen. Oftmals werden sie aufgrund ihres jugendtypischen Verhaltens an solchen Orten nicht gerne gesehen. Obwohl sie Teil der Gesellschaft sind und wie alle anderen Bürger auch Anspruch auf Nutzung des öffentlichen Raums haben, wird gelegentlich versucht, sie dort zu verdrängen.

Mobile Jugendarbeit versucht dem entgegenzuwirken und gegenseitiges Verständnis und ein **akzeptierendes Miteinander** in den Stadtteilen zu fördern. Sie will Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, die gegenseitige Akzeptanz fördern, und dabei jugendliche Belange berücksichtigen und in den Fokus stellen. Zudem sollen die Jugendlichen durch **Förderung von Eigeninitiative** dahingehend motiviert werden, das eigene Lebensumfeld und ihren Alltag selbst aktiv mit zu gestalten.

## Was will Mobile Jugendarbeit?

Um angemessen auf die verschiedenen Bedarfs- und Problemlagen der verschiedenen Zielgruppen eingehen zu können und langfristig für eine große Anzahl von Kindern und Jugendlichen handlungsfähig zu bleiben, werden die Angebote der Mobilen Jugendarbeit so konzipiert, dass sie flexibel gestaltet (organisatorisch, inhaltlich, örtlich) und zeitlich befristet sind.

Die Mobile Jugendarbeit will hierdurch die Angebote von Vereinen, Institutionen und Verbänden nicht nur ergänzen, sondern **Kooperationen fördern**, durch die Ressourcen gebündelt und Synergieeffekte genutzt werden können.

Um ganzheitlich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten zu können, ist die Mobile Jugendarbeit an Kooperationen mit Hürther Institutionen, Verbänden und Vereinen interessiert, da diese stark in die Geschehnisse im Stadtteil involviert sind, und die Bedarfe der Kinder und Jugendlichen kennen.